

Symposium Chronischer Beckenschmerz Interstitielle Cystitis

In Bad Wildungen

Am 06.11.2004 fand im Maritim-Badehotel, Bad Wildungen ein Symposium zum Thema „chronischer Beckenschmerz“ statt. Das Symposium wurde gemeinsam von der Urologischen Abteilung der Rehabilitationsklinik Wildetal, Bad Wildungen-Reinhardshausen anlässlich ihres 30jährigen Jubiläums, dem ICA-Deutschland e.V. (Interstitiellen Cystitis Assoziation) und dem Arbeitskreis Infektiologie der Akademie der Deutschen Urologen organisiert. Ein Vortrag zur antibiotischen Therapie der Prostatitis von Prof. Dr. med. Kurt Naber, Straubing als Vorsitzendem des Arbeitskreises Infektiologie erfolgte zu Ehren des 75. Geburtstages von Prof. Dr. med. Winfried Vahlensieck, em. Ordinarius für Urologie der Universität Bonn.

Neben einem wissenschaftlichen Teil gab es ein Patientenforum zur interstitiellen Cystitis.

Der Komplex Beckenschmerz wurde dabei durch ein ausgewiesenes Expertengremium aus den Gebieten Pathologie, diagnostische Radiologie, Gynäkologie und Urologie interdisziplinär beleuchtet.

Rehabilitation

Die urologische Abteilung der Rehabilitationsklinik Wildetal hat ihre aktuellen Schwerpunkte bei stationären Anschlussheilbehandlungen (AHB) oder Anschlussrehabilitationen (AR) unmittelbar in Anschluss an einen operativen oder konservativen Aufenthalt in einer Akutklinik und der stationären urologischen Rehabilitation.

Schwerpunkte der stationären Rehabilitation sind dabei unter anderem:

- chronischer Schmerz (z.B. bei interstitieller Zystitis oder Prostatitis)
- Krebserkrankungen von Prostata, Harnblase, Niere, Hoden und andere seltenere urologische Tumoren
- Therapie der Harninkontinenz



Priv. doz. Dr. Winfried Vahlensieck
Bad Wildungen-Reinhardshausen

- Komplizierte Verläufe nach Operationen am Harntrakt
- (Inkontinenztherapie, Harnsteinsanierung, plastische Eingriffe)
- häufig wiederkehrende Urogenitalinfektionen bzw. Zustand nach schwerer
- Urogenitalinfektion (Urosepsis)
- Vorbeugung der Harnsteinwiederkehr
- Zustand nach Nierentransplantation
- Urologische Probleme bei nephrologischen Krankheitsbildern

Arbeitskreis Infektiologie

Der Arbeitskreis Infektiologie der gemeinsamen Akademie der Deutschen Urologen (Deutsche Gesellschaft für Urologie und Berufsverband der Deutschen Urologen) ist ein Expertengremium aus Urologen und Mikrobiologen, die sich intensiv mit Problemen von Urogenitalinfektionen beschäftigen. In diesem Zusammenhang werden wissenschaftliche Studien konzipiert, wissenschaftliche und fortbildende Veranstaltungen durchgeführt und gutachterliche und sachliche Anfragen bearbeitet.

Interstitielle Cystitis

Der Förderverein **ICA- Deutschland e.V.** (Interstitielle Cystitis Association) der gerade im letzten Jahr sein 10jähriges Jubiläum gefeiert hat, kümmert sich vorbildlich nicht nur um die Patienten mit interstitieller Cystitis selber im Sinne einer Selbsthilfegruppe sondern auch um die Förderung der wissenschaftlichen Erforschung dieser immer noch rätselhaften Erkrankung.

Bei der interstitiellen Cystitis handelt es sich um entzündliche Veränderungen der Harnblasenwand, bei denen keine eindeutigen mikrobiologischen Erreger gefunden werden.

Die Angaben über die Häufigkeit der interstitiellen Zystitis liegen je nach Land und Erhebung zwischen 10 und 500 auf 100 000 Einwohnern. D.h. in Deutschland, wo es keine aktuellen Daten zur Häufigkeit gibt, können bis zu 500.000 Menschen von dieser Erkrankung betroffen sein.

Im Vordergrund stehen für die Patienten starke Schmerzen der Harnblase und ein zwingender Harndrang mit starker Zunahme der Harnblasenentleerungen am Tag und in der Nacht. Dabei stellt die Interstitielle Zystitis eine gravierende Erkrankung mit einer Einschränkung der Lebensqualität, die der bei Tumorpatienten oder schwer herzkranken Patienten entspricht, dar.

Andere möglicher Ursachen von Blasenschmerzen und häufigem Wasserlassen wie z.B. Entzündungen durch Bakterien oder eine Krebserkrankung von Harnblase oder Prostata müssen vor dem Stellen der Diagnose ausgeschlossen werden.

Zu Beginn der Behandlung wird zunächst häufig eine medikamentöse Therapie mit u.a. Antiallergika, Antidepressiva, Pentosanpolysulfat oder Schmerzmitteln durchgeführt.

Durch eine stationäre Rehabilitation kann eine Verringerung und bessere psychische Verarbeitung der vorhandenen Schmerzen sowie eine Verbesserung der Regelkreismechanismen von Harnblasenfüllung und -entleerung erreicht werden.

Etwa 5 % der Patienten benötigen schließlich eine definitive operative Versorgung der durch den chronischen Entzündungsprozess zerstörten Harnblase.

Chronische Prostatitis

Bei der chronischen Prostatitis (Entzündung der Vorsteherdüse) unterscheidet man entzündliche und nicht entzündliche Formen. Etwa 30% der 20-40jährigen Männer haben Symptome einer Prostatitis. Insbesondere bei den chronischen Verläufen tritt eine psychische Belastung wie bei Herzinfarkt, Angina pectoris oder M. Crohn auf. Von den Symptomen steht für die Patienten der Schmerz im Vordergrund. 8 - 44% der Patienten mit chronischer Prostatitis sind impotent.

Neben der Therapie mit modernen Gyrasehemmerantibiotika kann auch mit Harnsäuresenkern (Allopurinol), α -Blockern, Finasterid oder Roggenpollenextrakt behandelt werden. Je nach

Stadium der Prostatitis treten im Verlauf bis zu 100% Rezidive auf.

Bei hartnäckigen Prostatitisrezidiven kann eine stationäre Rehabilitation mit einer Kombinationsbehandlung die Rezidivrate senken bzw. die Beschwerden verringern.

Chronische Beckenschmerzen

Chronische Beckenschmerzen stellen eine sicherlich häufig verkannte Situation dar, sowohl was die Beschwerdeintensität, als auch die soziale Beeinträchtigung der Betroffenen angeht. Patientinnen und Patienten mit Interstitieller Cystitis sowie chronischer Prostatitis weisen häufig sehr starke Schmerzen auf. Außerdem können sie bei zum Teil sehr häufigen Gängen zur Toilette ihren alltäglichen Aktivitäten kaum nachkommen.

Ansprechpartner:

Privatdozent Dr.med. Winfried Vahlensieck,
Chefarzt der Abteilung Urologie/Onkologie und
Ärztlicher Direktor der Rehabilitationsklinik Wil-
detal, Kliniken Hartenstein GmbH
Mühlenstr. 8, 34537 Bad Wildungen
T.: 05621/88 10 32, Fax: 05621/88 10 10
Email: Winfried.Vahlensieck@t-online.de

Barbara Mündner-Hensen

Vorsitzende des ICA-Deutschland e.V.
Untere Burg 21, 53881 Euskirchen
T.: 02251-76729 o. 02697-906306
Fax: 02697-906 505
Email: info@ica-ev.de
Web: <http://ica-ev.de>

Prof. Dr. med. Kurt G. Naber

1. Vorsitzender des AK Infektiologie
Chefarzt der Urologischen Klinik,
Klinikum St. Elisabeth
St. Elisabethstr. 23, 94315 Straubing
T.: 09421/710 1700, Fax: 09421/710 1717
Email: NaberK@klinikum-straubing.de

ICA-Deutschland e.V.

Untere Burg 21, 53881 Euskirchen
Tel. 02697-906306
Fax : 02697-906505
Email : info@ica-ev.de
Web: <http://ica-ev.de>

Programm

- 9.30 Uhr Grußworte:

PD Dr. Winfried Vahlensieck, Bad Wildungen
Bürgermeister Reinhard Grieneisen, Bad Wildungen
Landrat Dr. Helmut Eichenlaub, Korbach
Bärbel Mündner-Hensen, Vorsitzende des ICA-Deutschland e.V.
- 10.15 Uhr Bettina Ewert, Bad Wildungen
Entstehung und Entwicklung der Kliniken Hartenstein GmbH
- 10.25 Uhr PD Dr. Winfried Vahlensieck, Bad Wildungen
30 Jahre Urologischen Abteilung Klinik Wildetal
- Moderation:**
Prof. Dr. Winfried Vahlensieck und Prof. Dr. Kurt Naber
- 11.10 Uhr Prof. Dr. Stefan Störkel, Wuppertal
Interstitielle Cystitis und chronische Prostatitis aus Sicht des Pathologen
- 11.40 Uhr Dr. Walter Merkle, Wiesbaden
Sinnvolle Funktionsdiagnostik des chronischen Beckenschmerz-Syndroms
- 12.10 Uhr PD Dr. Martin Vahlensieck, Bonn
Bildgebende Verfahren bei chronischem Beckenschmerz-Syndrom
Die radiologische Sicht
- 12.40 Uhr Prof. Dr. Hans Heynemann, Halle
Stellenwert der Sonographie zur Diagnostik urologischer Ursachen bei Schmerzen
im Beckenbereich
- Moderation:**
Prof. Dr. Karlfried Schander und PD Dr. Winfried Vahlensieck
- 13.40 Uhr PD Dr. Dirk Zermann, Jena
Medikamentöse Schmerztherapie in der Urologie
- 14.10 Uhr PD Dr. Thomas Dimpfl, Kassel
Chronischer Beckenschmerz aus gynäkologischer Sicht
- 14.40 Uhr Prof. Kurt Naber, Straubing
Die Rolle der Antibiotika bei der Behandlung der chronischen Prostatitis
- Vortrag zu Ehren des 75. Geburtstages von
Prof. Dr. med. Winfried Vahlensieck, Bonn
- 15.10 Uhr Dr. Walter Merkle, Wiesbaden
Welche Therapiemöglichkeiten gibt es neben Antibiotika und Schmerzmitteln noch
- 16.00 Uhr Patientenforum Interstitielle Cystitis
PD Dr. Frank Oberpenning, Bonn
Dr. Arnd van Ophoven, Münster
Dr. Rudolf Stratmeyer, Köln-Rodenkirchen
Dr. Alois Würdehoff, Euskirchen
PD Dr. Winfried Vahlensieck, Bad Wildungen